

Pressestatement

Dringend erforderliche Strukturreformen sind bislang ausgeblieben

Statement der AOK Rheinland/Hamburg zur Finanzlage der Pflegeversicherung

Düsseldorf/Hamburg, 07.10.2024

Günter Wältermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg, hat sich heute zu der finanziellen Situation der Pflegeversicherung geäußert:

„In einer älter werdenden Bevölkerung steigen die Ausgaben für die Pflege, gleichzeitig sind dringend erforderliche Strukturreformen in Deutschland bislang ausgeblieben. Die alarmierende finanzielle Entwicklung in der sozialen Pflegeversicherung war also erwartbar. Der Staat muss zuallererst seiner Rückerstattungspflicht nachkommen und die pandemiebedingten Mehrkosten der Pflegeversicherung aus Steuergeldern ausgleichen, um eine einseitige Belastung der Beitragszahlenden zu vermeiden und für mehr finanzielle sowie gesellschaftliche Gerechtigkeit zu sorgen.

Die fehlenden Mittel in der Pflegeversicherung müssen schnellstmöglich ausgeglichen werden, damit sich pflegende Angehörige, Pflegedienste und Pflegeheime auf eine sichere Finanzierung verlassen können. Des Weiteren ist es essenziell, die strukturelle Neuausrichtung der Pflegeversicherung anzugehen – spätestens in der nächsten Legislaturperiode. Die Politik muss Steuerungspotenziale ausschöpfen, um die Pflege zukunftssicher zu gestalten.“